

Entdeckertour durch das Heimatmuseum Warnemünde

Teil 1

Herzlich willkommen in unserem kleinen Fischerhaus von 1767

Wenn du erfahren möchtest, wie die alten Warnemünder vor 150 Jahren lebten, dann mache einen Rundgang durch das Heimatmuseum.

Wenn du nachfolgende Fragen beantworten kannst, vermerke den farblich markierten Buchstaben in das Lösungswort. Wenn du alle Fragen richtig beantwortet hast, findest du die Lösung.

Unser Haus ist schon über 250 Jahre alt. In ihm lebten mehrere Warnemünder Familien. Die Männer verdienten den Lebensunterhalt u.a. als Fischer, Seefahrer, Lotsen. Die Frauen waren Hausfrauen, Sandträgerinnen oder wie die letzte Bewohnerin dieses Hauses, Fräulein Jungmann, Hutmacherin

Unser Haus ist ein typisches Warnemünder Wohnhaus. Das Haus teilt sich in ein Vorder - und ein Hinterhaus.

Im Vorderhaus befindet sich auf der rechten Seite eine Diele bzw. Flur.

Immer links von der Diele liegen 3 Räume.

Zur Straße liegt die Wohnstube. Sie wurde nicht nur als Wohnstube genutzt, sondern hier wurde auch geschlafen und zwar mit bis zu 5 oder 6 Personen. Seht euch den Bettpfosten genauer an, man konnte das Bett ausziehen und dadurch wurde es b _ _ _ ■ _ _ .



Die Wohnstube war der einzige beheizte Raum.

In ihm befindet sich ein _ _ ■ _ , ein sogenannter Hinterlader. Er wurde von der Küche aus geheizt.



Entdeckertour durch die Dauerausstellung des Heimatmuseums Warnemünde

Teil 2

Herzlich willkommen in der Dauerausstellung des Heimatmuseums.

Die alten Warnemünder lebten früher fast ausschließlich vom Fischfang.

Eigentlich waren sie Strand- und Ostseefischer, aber manchmal fischten sie auch in dem Fluss Warnow, an dessen Mündung Warnemünde liegt. Hier stellten die Fischer vor allem dem Aal nach. Sie fingen ihn nicht mit der Angel oder dem Netz, sondern mit der _ _ _ _ _ ■ _



Viele Warnemünder waren aber auch Seefahrer von Beruf. Auf Segelschiffen fuhren sie um die ganze Welt. Von ihren Reisen brachten sie ihren Familien Mitbringsel mit.

Dabei konnte es sich um Porzellan aus England oder auch um exotische M ■ _ _ ■ _ _ aus dem Indischen oder Atlantischen Ozean handeln.



Häufig kam es durch starke Stürme dazu, dass Schiffe, die den Hafen anlaufen wollten, Schiffbruch erlitten. Für solche Fälle gab es in Warnemünde mutige Seenotretter. Einer von ihnen war Stephan Jantzen. Mit dem großen hölzernen Wagen, dem Leinrettungswagen von 1873 retteten sie vielen Schiffbrüchigen das Leben. Man brachte den Wagen an



den Strand, stellte mit Hilfe einer Raketenabschussvorrichtung eine Seilverbindung zwischen Strand und Schiff her.

Anschließend kam die _ _ ■ _ _ _ _ _ _ _ zum Einsatz.

Seit über 200 Jahren erholen sich Badegäste in Warnemünde.

Der Warnemünder Korbmacher, Wilhelm Bartelmann, erfand vor über 120 Jahren den Strandkorb. Dieser spendete Schatten oder schützte vor Blicken anderer Badegäste und Wind.



Ein besonderes Ausstellungsstück ist die Brautkrone.

Sie war typisch für Warnemünde und wurde am Tag der Hochzeit von der Braut getragen. Durch ihre vielen Schmuckstücke war sie ziemlich schwer. Seit 1850 wurde sie nicht mehr benutzt.



Blieben die Ehemänner/Väter auf See, mussten die Witwen und ihre Kinder sich den Lebensunterhalt durch Sandtragen verdienen. Dazu holten sie den feinen Warnemünder Seesand in Säcken und verkauften ihn u.a. als Ballast für die Schiffe.

Kannst du die Sandsäcke tragen?

Lösungswort: Die Seesäcke wurde von den Seefahrern benutzt, um ihre persönlichen Sachen mit an Bord zu nehmen.

Vielen Dank für Deinen Besuch, wir wünschen Dir eine gute Heimreise. Komm gerne wieder!